

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **119 (1953)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

zentrum entfernt befinden, können die Explosion überleben, wenn sie sich gegen herumfliegende Trümmer schützen. Für die kämpfende Truppe wird die Wirkung von Atomwaffen um so geringer, je besser sie sich eingräbt.

Ostdeutschland

Laut Meldungen aus Westberlin wird der Hafen von Stettin zu einem starken Stützpunkt für die russische Ostseeflotte ausgebaut. Auf der Insel Rügen werden große militärische Anlagen erstellt. Die Volkspolizei wird laufend verstärkt und mit schwerem Material versehen. In der Heide von Letzlingen, nördlich von Magdeburg, soll das Gros der 13. russischen Fallschirmjäger-Armee (3 Div. und 8 Br.) und das 27. sibirische Panzerkorps konzentriert sein. In der Gegend von Erfurt stehen andere starke Sowjetkräfte.

Indochina

Aufbau der Armee Vietnams. Für die selbständige Armee Vietnams, die nach und nach an die Stelle des Expeditionskorps treten soll, wurde folgender Plan vorgesehen: Bis Ende 1952 sechs Divisionen, bis Ende 1953 sieben Divisionen, bis Ende 1954 acht Divisionen. Im Jahre 1955 sollte die autonome Armee Vietnams eigene Stäbe, Territorialdienste, Reserveformationen, 8 Elitedivisionen, total 174 000 Mann umfassen. Am 1. August 1952 zählte die Vietnam-Armee nur eine einzige vollständige Division. Drei weitere Divisionen weisen zur Zeit erst die Infanterie auf. Die Schwierigkeiten liegen vor allem in der Heranbildung eines qualitativ hochstehenden, selbständigen und eines quantitativ genügenden Kaders. (Ende 1952 fehlten rund 2000 Offiziere.)

MITTEILUNGEN

Offizielle Ausschreibung der 15. Schweizerischen Artillerietage (SAT)

vom 15.—17. Mai 1953 in Luzern

I. Allgemeines. Gemäß Art. 5 und 39 der Zentralstatuten führt der Verband Schweizerischer Artillerievereine vom 15.—17. Mai 1953 in Luzern die 15. Schweizerischen Artillerietage durch. Die Organisation ist durch Beschluß der Delegiertenversammlung 1952 dem Artillerieverein Luzern übertragen worden.

II. Wettübungen. Es gelangen Einzel- und Gruppen-Wettübungen zur Durchführung. *A. Einzelwettübungen:* 1. Richten am Geschütz: 10,5-cm-Kanone, 10,5-cm-Haubitze, 12-cm-Sch.Mw. 2. Artillerie-Instrumente: Btr.Instrument, Abt. Meßtisch, Grabenfernrohr. 3. Inf.Waffen: Panzerwurfgranaten. 4. Motorfahrzeuge: Pannendienst, Radwechsel, Schneeketten montieren, Fahrübungen. 5. Übermittlungsdienst: Armeetelephon, Funk SE-201 (Rex). 6. Hänny-Apparat: Einfache Schießaufträge (Zeit und Plan). — *B. Gruppenwettübungen:* 1. Geschütze (Direktes Richten) 10,5-cm-Kanone, 10,5-cm-Haubitze, 34-mm-Flab.Kanone, 20-mm-Flab.Kanone. 2. Feuerleitstelle. 3. Patrouillenlauf. 4. Übermittlung: Telephon, Funk SE-201 (Rex). Sektionsbewertung: Die Sektionen werden in Kategorien eingeteilt. Für die Sektionsbewertung zählen die Einzeldisziplinen: Artillerie-Instrumente, Direktes Richten am Geschütz, Panzerwurf-

granaten. – C. *Wettübungen mit Handfeuerwaffen*: Es gelangt folgender Schießplan zur Durchführung: Übungskehr 300 m Scheibe A, 1 m in 10 Kreise eingeteilt; 5 Schüsse pro Passe. Übungskehr 50 m Scheibe B, 1 m in 10 Kreise eingeteilt. – *Sektionswettkampf*: Sektionsstich 300 m Scheibe A, 1 m in 10 Kreise eingeteilt. 6 Schüsse, wovon 3 Einzelfeuer und 3 Schüsse in 1 Minute. Sektionsstich 50 m Scheibe B, 1 m in 10 Kreise eingeteilt. 10 Schüsse, wovon 4 Einzelfeuer und 6 Schüsse in 2 Minuten. – *Einzelwettkampf*: Militärstich 300 m Scheibe A, 1 m in 100 Kreise eingeteilt. 5 Schüsse Einzelfeuer. Militärstich 50 m Scheibe B, 1 m in 100 Kreise eingeteilt. 5 Schüsse Einzelfeuer. Wehrmannsstich 100 m Trefferfeld: Figur mit Achselpartie in 4 Felder eingeteilt, (Scheibe Feldstich SUT 52.) 10 Schüsse, wovon 2 Probeschüsse und 8 Schüsse Serienfeuer, Scheibe 2 mal 30 Sekunden sichtbar. Wehrmannsstich 50 m Olympiascheibe mit 10 Feldern. 8 Schüsse, wovon 2 Probeschüsse und 2 mal 3 Schüsse in je 20 Sekunden. – D. *Barbara-Schießen*: Gleichzeitig mit den SAT wird das Barbara-Schießen gemäß Verbandsreglement durchgeführt.

III. *Teilnahmeberechtigung*. Teilnahmeberechtigt für alle Wettübungen sind: a. Artillerievereine, die dem VSAV angeschlossen sind, sowie deren Sektionsmitglieder; b. Artillerievereine, die dem VSAV nicht angeschlossen sind, sowie deren Sektionsmitglieder; c. Gruppen- oder Einzelwettkämpfer von Formationen der Artillerie oder der Fliegerabwehrtruppen; d. Andere militärische Vereine und Verbände, sowie deren Einzelmitglieder; e. Gruppen- oder Einzelwettkämpfer von anderen Truppenformationen.

IV. *Organisation*. Die Organisation und Leitung der 15. Schweiz. Artillerietage ist dem Artillerieverein Luzern übertragen. Die Spitze des Organisationskomitees besteht aus Präsident: Oberst F. von Goumoëns, Emmenbrücke-Luzern. Vizepräsidenten: Oberst W. Dubach, Luzern, Major R. Hodel, Luzern, Major W. Güngerich, Luzern, Generalsekretär: Oblt. R. Zihlmann, Luzern.

V. *Anmeldungen, Unterlagen, Auskünfte*. 1. Anmeldungen bis 24. April an das Organisationskomitee Luzern. 2. Die Unterlagen für die SAT 1953 (Bewertungsformulare für die einzelnen Wettübungen und die bezüglichen Reglemente) können ab 1. Oktober 1952 vom Generalsekretär des OK bezogen werden. 3. Die Schweizerischen Artillerietage betreffende Auskünfte erteilt der Generalsekretär des OK, Oblt. R. Zihlmann, Hirschengraben 33 b, Luzern, Telephon (041) 2 62 80.

Verband Schweizerischer Artillerievereine: Der Zentralvorstand

ZEITSCHRIFTEN

Vierteljahresschrift für Schweizerische Sanitätsoffiziere

Nr. 4/1952. Heyden W., *Sportärztliche Betrachtungen zu Todesfällen bei militärischen und sportlichen Übungen und Wettkämpfen*. Die Hitzschläge in einer Berner Aspirantenschule und ihre militärgerichtliche Beurteilung haben bei Truppenkommandanten vielfach Unsicherheit darüber geschaffen, was der Truppe an Anstrengungen zugemutet werden kann. Der Autor versucht die Richtlinien niederzulegen, die dem Truppenkommandanten erlauben, den beiden wichtigsten Gefahren, der Wärmeschädigung und der Erschöpfung, zu begegnen.